

Stuttgarter Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus
Juli 2026



Liebe Freunde und Wohltäter!

Das schöne Fest Mariä Heimsuchung ist dieses Jahr zugleich auch der Priesterdonnerstag. Dies passt wunderbar zusammen. Es ist mein 10. jähriges Priesterjubiläum, da ich am 2. Juli 2016 zum Priester geweiht wurde. Daher bin ich aus Dank verpflichtet der lieben Muttergottes alle Ehre zu erweisen. Sie begleitet wirklich voller mütterlicher Liebe ihre Priester.

Denn wenn wir diese Szene uns von damals anschauen, merken wir, dass die allerseligste Jungfrau Maria auch eine priesterliche Seite hat. Sie ist die Königin der Priester.

Maria hat die Engelsbotschaft empfangen: sie soll die Mutter des Erlösers werden. In ihrem Leib soll eine göttliche Offenbarung heranwachsen. Offenbarung heißt immer eine heilsame Begegnung Gottes mit den Menschen. Maria war offen für das Opfer, daher hat sie ihr Ja-Wort gesprochen. Das ist zu einem ganz besonderen Ereignis für die Welt geworden. Und dieses Ereignis trägt Maria hinaus in die Welt.

Wenn wir Menschen ein großes Erlebnis gehabt haben, dann wollen wir es gerne mit anderen teilen. Denn geteiltes Leid ist halbes Leid. Daher gilt auch: geteilte Freude ist doppelte Freude. Maria wollte also einer vertrauten Person ihr Geheimnis/ihre Freude anvertrauen. Daher hat sie sich auf den Weg gemacht, über das Gebirge zu ihrer Tante Elisabeth. Elisabeth konnte Maria sicher ihren mütterlichen Rat geben. Maria wanderte 4 Tage übers Gebirge. Sie hatte dabei sicher einen großen Eifer und eine Freude Christus in die Welt zu tragen. Genau das ist auch unsere priesterliche Aufgabe: Mit Eifer und Freude Christus in die Welt zu tragen, auch wenn es stets bergauf und bergab geht. Maria hat es allein überwältigt. Doch war sie wirklich allein? Nein, sie trug Christus unter ihrem Herzen und zahlreiche Engel haben sie begleitet. Ob das die Menschen damals gemerkt haben, die ihr begegnet sind, wissen wir nicht. Vielleicht ist damals doch der eine oder andere von der Gnade schon erfasst worden. Die Natur blühte jedenfalls auf, als sie ihren Heiland erkannte.

Daher bitte ich Sie: Beten Sie für die Priester, damit sie Christus in ihrem Herzen in die Welt hinaustragen, dass sie von den Schutzengeln begleitet werden und nicht stürzen. Dafür wird Ihnen, liebe Gläubige, großer Segen zuteil.

*Mit priesterlichem Segen
und herzlichem Gruß auch im Namen von
meinen Mitbrüdern,
Ihr*

P. Michael Rauh

Messzeiten

Mi.	01.07.	Fest des kostbaren Blutes 18.30 Uhr Hl. Messe	I. Klasse
Do.	02.07.	Mariä Heimsuchung (Priesterdonnerstag) 18.30 Uhr Gesungenes Amt <i>10-Jähriges Priesterjubiläum von P. Michael Parth</i>	II. Klasse
Fr.	03.07.	Herz-Jesu-Freitag (Hl. Irenäus von Lyon) 17.30 Uhr Hl. Stunde 18.30 Uhr Hl. Messe	III. Klasse
Sa.	04.07.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (Hl. Ulrich) 08.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung und Beichtgelegenheit</i>	III. Klasse
So.	05.07.	6. Sonntag nach Pfingsten 08.00 Uhr Hl. Messe 09.30 Uhr Gesungenes Amt	II. Klasse
		auch in Schwäbisch Gmünd	
Mo.	06.07.	Hl. Maria Goretti 18.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung</i>	III. Klasse
Di.	07.07.	Hll. Cyrill und Methodius 18.30 Uhr Hl. Messe	III. Klasse
Mi.	08.07.	Hll. Kilian und Gefährten 18.30 Uhr Hl. Messe	III. Klasse
Do.	09.07.	Wochentag 18.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung</i>	IV. Klasse
Fr.	10.07.	Hll. 7 Brüder, Rufina u. Secunda 18.30 Uhr Hl. Messe	III. Klasse
Sa.	11.07.	Maria am Samstag (Hl. Papst Pius I.) 08.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung und Beichtgelegenheit</i>	IV. Klasse
So.	12.07.	7. Sonntag nach Pfingsten 08.00 Uhr Hl. Messe 09.30 Uhr Gesungenes Amt	II. Klasse
		auch in Schwäbisch Gmünd	
Mo.	13.07.	Wochentag 18.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung</i>	IV. Klasse
Di.	14.07.	Hl. Bonaventura	III. Klasse

		18.30 Uhr Hl. Messe	
Mi.	15.07.	Hl. Kaiser Heinrich II. 18.30 Uhr Hl. Messe	III. Klasse
Do.	16.07.	Wochentag (Muttergottes vom Berge Karmel) 18.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung</i>	IV. Klasse
Fr.	17.07.	Sel. Irmengard von Buchau (Hl. Alexius) 18.30 Uhr Hl. Messe	IV. Klasse
Sa.	18.07.	Hl. Kamillus von Lellis 08.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung und Beichtgelegenheit</i>	III. Klasse
So.	19.07.	8. Sonntag nach Pfingsten 08.00 Uhr Hl. Messe 09.30 Uhr Gesungenes Amt	II. Klasse
		auch in Schwäbisch Gmünd	
Mo.	20.07.	Hl. Hieronymus Ämiliani 18.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung</i>	III. Klasse
Di.	21.07.	Hl. Laurentius von Brindisi 18.30 Uhr Hl. Messe	III. Klasse
Mi.	22.07.	Hl. Maria Magdalena 18.30 Uhr Hl. Messe	III. Klasse
Do.	23.07.	Hl. Apollinaris 18.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung</i>	III. Klasse
Fr.	24.07.	Wochentag (Hl. Christina von Bolsceña) 18.30 Uhr Hl. Messe	IV. Klasse
Sa.	25.07.	Hl. Apostel Jakobus 08.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung und Beichtgelegenheit</i>	II. Klasse
So.	26.07.	9. Sonntag nach Pfingsten 08.00 Uhr Hl. Messe 09.30 Uhr Gesungenes Amt <i>jeweils mit Fahrzeugsegnung</i>	II. Klasse
		auch in Schwäbisch Gmünd	
Mo.	27.07.	Wochentag (Hl. Pantaleon) 18.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung</i>	IV. Klasse
Di.	28.07.	Hll. Nazarius, Celsus, Viktor, Innozenz I. 18.30 Uhr Hl. Messe	III. Klasse

Mi.	29.07.	Hl. Martha 18.30 Uhr Hl. Messe	III. Klasse
Do.	30.07.	Wochentag (Hll. Abdon und Sennen) 18.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung</i>	IV. Klasse
Fr.	31.07.	Hl. Ignatius von Loyola 18.30 Uhr Hl. Messe	III. Klasse
Sa.	01.08.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (Hl. Petrus in Ketten) 08.30 Uhr Hl. Messe <i>anschl. stille Anbetung und Beichtgelegenheit</i>	IV. Klasse
So.	02.08.	10. Sonntag nach Pfingsten 09.30 Uhr Gesungenes Amt	auch in Schwäbisch Gmünd
			II. Klasse

Rosenkranz:

- **Mittwochs** um 17.50 Uhr für die Gebetsanliegen
- Am **1. Donnerstag** im Monat ist um 17.50 Uhr Priesterrosenkranz

Beichte: jeweils eine halbe Stunde vor der hl. Messe;

samstags in Stuttgart auch von 09.15 Uhr – 10.00 Uhr.

Veranstaltungen

Frassati-Treffen

Die nächsten Termine für Frassati-Treffen sind 12. Juli und 26. Juli.

Diese Treffen für junge Erwachsene finden im Anschluss an die 09.30 Uhr Messe.

Jugendkatechese (Alter ca. 13 – 17 Jahre)

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei P. Watts.

Erwachsenenkatechese

Die nächsten Termine sind am 03. Juli und 14. August. Änderungen sind möglich und werden per E-Mail bekanntgegeben.

Gebetsanliegen für diesen Monat

- Für die Einheit der Kirche
- Um Priesterberufungen der FSSP für Deutschland und Österreich
- Für die neugeweihten Priester der Petrusbruderschaft

- Um Gedeihen der Früchte und eine gute Ernte
- Für den Respekt des menschlichen Lebens

Hl. Jakobus der Ältere

Jakobus der Große (oder der Ältere) war der Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome sowie der ältere Bruder des Jüngers Johannes. Beide gehörten zu den erstberufenen Jüngern, und Jesus gab ihnen wegen ihres Eifers den Beinamen Donnersöhne. Zusammen mit Petrus zählte Jakobus zu den drei bevorzugten Jüngern, die bei der Verklärung Jesu und in seiner Todesangst im Garten Getsemani dabei waren. Von Jakobus berichtet die Apostelgeschichte lediglich die Hinrichtung durch König Herodes Agrippa I. im Jahr 43; er war damit der erste Märtyrer unter den Aposteln. Zuvor soll er das Evangelium in Samaria und Jerusalem verkündet haben. Legenden erzählen, er habe den Zauberer Hermogenes überwunden und auf dem Weg zur Richtstätte einen Lahmen geheilt sowie den Schreiber Josias getauft, der daraufhin mit ihm enthauptet wurde. In Spanien verbreitete sich die Überlieferung, Jakobus habe dort nach Christi Himmelfahrt gepredigt. Sein Grab soll vergessen worden sein, bis er sich dem Eremiten Pelayo auf dem sogenannten Sternenfeld – Compostela – offenbarte. 813 begann dort der Bau eines Wallfahrtszentrums, und am 25. Juli 816 wurden seine Reliquien in der neuen Kirche beigesetzt. Bischof Theodemir von Iria Flavia legte den Grundstein für die Jakobuskirche in Santiago de Compostela, die 870 geweiht wurde. Im Zuge der Reconquista erhielt Jakobus die Rolle des Santiago Matamoros, des berittenen Maurentöters, der König Ramiro von Asturien in der Schlacht von Clavijo 844 zum Sieg geführt haben soll. Im 9. Jahrhundert errichteten die Könige Alfons II. und Alfons III. eine Basilika, und Santiago wurde zunächst ein nordspanischer Wallfahrtsort. Um 930 sind erstmals Pilger aus Süddeutschland nachgewiesen, und 950 unternahm Bischof Godescalc von Puy als erster namentlich bekannter Pilger die Wallfahrt. Im 11. und 12. Jahrhundert entwickelte sich Santiago – gefördert durch die Reformen von Cluny – zu einem der größten Wallfahrtszentren des Abendlandes. 1078 begann der Bau der Kathedrale, die 1128 geweiht wurde. 1095 wurde der Bischofssitz nach Santiago verlegt, 1120 zum Erzbistum erhoben. Seit 1122 gilt jedes Jahr, in dem der Gedenktag auf einen Sonntag fällt, als Heiliges Jahr mit vollkommenem Ablass.

Um 1135 entstand die Legende, Kaiser Karl der Große habe das Grab besucht und Santiago von den Mauren befreit. Der Codex Calixtinus, benannt nach Papst

Callistus II., enthielt neben Legenden auch einen Reiseführer für die Pilgerrouten. Eine berühmte Legende erzählt von einem Pilgerehepaar aus Xanten, dessen Sohn in Santo Domingo de la Calzada fälschlich des Diebstahls bezichtigt und gehängt wurde – Jakobus hielt ihn am Strick lebendig, und als Beweis des Wunders flog ein Brathuhn vom Teller.

Bis ins 15. Jahrhundert zog Santiago de Compostela mehr Pilger an als Rom oder Jerusalem. In Skandinavien nannte man Spanien zu jener Zeit Jakobsland. Ab der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts verloren die Pilgerfahrten jedoch an Bedeutung, und im 19. Jahrhundert wurden viele kostenlose Pilgerunterkünfte aufgegeben. Als 1879 die Reliquien des Jakobus wiederaufgefunden wurden, erlebte das Pilgerwesen neuen Aufschwung. General Franco erklärte 1937 den Sieg in einer entscheidenden Schlacht des Bürgerkrieges – errungen am 25. Juli in einem Heiligen Jahr – als mit Jakobus' Hilfe erstritten, instrumentalisierte die Jakobusverehrung nationalistisch und machte den Gedenktag zum spanischen Nationalfeiertag. Seit den 1970er-Jahren ist die Wallfahrt nach Santiago nicht nur als touristisches Erlebnis wieder modern geworden. Viele Menschen pilgern auf der Suche nach Spiritualität oder sich selbst zu Fuß, per Fahrrad oder auf dem Pferd. Wer mindestens 100 km zu Fuß oder 200 km mit dem Fahrrad zurückgelegt hat und dies durch Stempel im Pilgerpass nachweist, erhält die begehrte Pilgerurkunde. 2017 wurde erstmals die 300.000-Marke an Pilgern übertroffen. Zum Abschluss mancher Gottesdienste schwingt ein riesiger Weihrauchkessel durch die Kirche, und der 25. Juli wird mit einem großen Feuerwerk begangen.

1987 erklärte der Europarat den Jakobsweg zum ersten Europäischen Kulturweg. 1993 nahm die UNESCO den spanischen Jakobsweg mit 166 Ortschaften und 1800 Bauwerken in die Liste des Weltkulturerbes auf, 1998 folgten die vier traditionellen französischen Jakobswege. In Padrón wird in der Kirche Santiago Apostolo der Stein gezeigt, an dem Jakobus sein Boot festgemacht haben soll. Der 30. Dezember, Gedenktag der Überführung der Gebeine, wird in Santiago ebenfalls groß gefeiert, wobei der spanische König eine Dankesrede an den Apostel richtet. In Mitteleuropa brachten Bauern am Jakobstag früher die ersten reifen Äpfel zur Segnung. Reliquien befinden sich unter anderem in Rom, Pavia, der Oberlausitz und angeblich auch in Toulouse. Er gilt als Patron von Spanien, Pistoia und Innsbruck; der Krieger, Arbeiter, Lastenträger, Seeleute, Hutmacher, Strumpfwirker, Wachszieher, Kettenschmiede, Apotheker und Drogisten; der Pilger und Wallfahrer; für das Wetter, für Gedeihen der Äpfel und Feldfrüchte und gegen Rheumatismus. Hl. Jakobus, bitte für uns!

Homepage: www.stuttgart.petrusbruderschaft.de

Abonnieren Sie auch unseren **Newsletter** – eine E-Mail an uns genügt!

Messorte:

Kirche St. Albert: Wollinstr. 55, 70435 Zuffenhausen

Kirche St. Leonhard: Aalenerstr. 2, 73525 Schwäbisch Gmünd

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS – FSSP

P. Michael Parth, P. Melvin Watts und P. Dr. Daniel Eichhorn

Franklinstr. 40 – Haus Maria Immaculata

70435 Stuttgart-Zuffenhausen

Tel. 0711-98 277 91 – E-Mail: stuttgart@petrusbruderschaft.de

Internet: www.stuttgart.petrusbruderschaft.de und www.instagram.com/fsspstuttgart

Spendenkonto: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.

IBAN: DE36 6009 0100 0232 0570 01 / BIC: VOBADDESS

Vergelt's Gott!

